

OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Wenn alle mitsingen, ist es am schönsten

Seit 50 Jahren spielt Ludger Riemann in Oyther Kirche Orgel / Auch Sänger und Dirigent

Vechta (sk) – Ein Leben ohne Musik? Ludger Riemann kann sich das nicht vorstellen. „Musik ist mir wichtig, immer schon gewesen“, sagt der 65-Jährige. Das zeigen auch seine Hobbys: Er singt im Chor, hat lange Zeit regelmäßig den Taktstock als Dirigent geschwungen und – seine größte Leidenschaft – er spielt Orgel. Und das seit nunmehr 50 Jahren.

„Das ist mein Arbeitsplatz“, sagt Riemann und deutet auf die Orgel in der Oyther Pfarrkirche. Er erinnert sich: 1957, als Fünfzehnjähriger, habe er hier als Organist zum ersten Mal eine Frühmesse begleitet. Doch warum hier, in Oythe, und nicht in seinem Heimatort Vechta? Seine Mutter habe den damaligen Oyther Pfarrer August Holzenkamp gut gekannt, erzählt Riemann. Der sei nämlich Stammkunde im Tabakgeschäft der Riemanns gewesen. So habe seine Mutter dem Geistlichen vorgeschlagen, den Sohn als Organisten einzusetzen. „Dann lot üm eis herkommen – dann lass ihn mal kommen“, habe der gesagt. „Schritt für Schritt ist der Pastor vorher die Liturgie mit mir durchgegangen.“ Sein erster Einsatz habe wunderbar geklappt – fortan war der junge Riemann als Organist in der Oyther Pfarrkirche engagiert.

Zunächst spielte er nur sonntags in der Frühmesse, später, nach zwei Jahren „Probezeit“, auch in der Kindermesse, im Hochamt und in der Nachmittagsandacht. Bis heute hat sich



Sein „Arbeitsplatz“ ist die Orgelbühne: Ludger Riemann begleitet in Oythe die Frühmesse, die Kindermesse, das Hochamt und die Nachmittagsandacht. Foto: Knoop.

daran nichts geändert. Vielleicht liegt das auch daran, dass Riemann sich in Oythe gut aufgehoben fühlt, nicht nur als Organist, sondern auch als Leiter des Oyther Männerchores „Froh-sinn“ und 17 Jahre lang als Dirigent des Musikvereins.

„Die Oyther sind sehr gastfreundlich. Von Anfang an haben sie mich eingeladen, zu Feiern, zu Bällen und was es sonst

noch für Veranstaltungen gibt.“ Und „sangesfreudig“ seien sie auch, die Oyther. Ein weiterer Grund, warum er in ihrer Pfarrkirche so gerne die Orgel spiele. „Ich freue mich immer, wenn ordentlich mitgesungen wird“, so Riemann. Für einen Organisten gebe es nichts Schöneres.

Übrigens, wenn Ludger Riemann nicht Organist in Oythe geworden wäre, hätte er be-

stimmt auch nicht seine Ehefrau Marie-Luise kennen gelernt. „Die habe ich mir von der Orgelbühne aus ausgeguckt“, sagt der 65-Jährige und lacht. Von dort oben habe man einen wunderbaren Ausblick. „Rechts saßen immer die Jungs, links die Mädchen.“ Und die Oyther Mädchen, so bekräftigt Riemann, die seien immer schon schön gewesen.